

Stufe	Inhalt/Themen	Kompetenzen
EF	<p>1 Soziologie</p> <p><i>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</i></p> <p>Eigenes Leben – Identitätsfindung im 21. Jahrhundert: eine besondere Herausforderung?</p> <p>Annäherung und Planung: Jugendlichsein heute</p> <p>Aktionen zum Kennenlernen Jungsein im 21. Jahrhundert Biografische Übungen Lust auf die Zukunft? – Zukunftsvisionen Jugendlicher</p> <p>Grundlagen</p> <p>Baustein 1: Empirische Aspekte zur Identitätsfindung im Jugendalter – Wie „tickt“ die junge Generation heute?</p> <p>Methodenschwerpunkt: <i>Quantitative und qualitative Sozialforschung</i> Qualitative Sozialforschung: Biografische Porträts – Befinden sich Jugendliche heute unter besonderem Druck? Quantitative Sozialforschung: Jugend unter der Lupe der empirischen Wissenschaft Jugend und Wertorientierungen im 21. Jahrhundert: Gibt es Prioritäten im Wertehimmel? Die Vielfalt jugendlicher Lebenshaltungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch ... soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter soziologischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen

Baustein 2: Sozialisation – Jugendwelten im Spannungsfeld von Freiheitsbestrebungen und gesellschaftlichem Zwang

Methode: Textarbeit

Grundbegriffe zum Forschungsfeld Sozialisation
Sichtwechsel auf Werte und Normen

Methode: „In den Schuhen des anderen laufen“

Sozialisationsphasen und Sozialisationsinstanzen
Sozialisation und Geschlecht
Erklärungsansätze zur Sozialisation und Identitätsbildung

Methodenschwerpunkt: Soziologische Theorien und Modelle zur Erklärung des Sozialisationsprozesses


Sozialisation als Rollenlernen – Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen?

Methode: Rollenspiel

Identitätsbildung in der „Postmodernen“: Neuere sozialwissenschaftliche Ansätze zur Identitätsfindung
Identitätsfindung im Lebenslauf:
neue Anforderungen im Zeitalter der „Wahlbiografie“ an die Jugendlichen der Generation X? (K. Hurrelmann)

Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),

	<p>Vertiefung: Innere und interkulturelle Konflikte managen – aber wie?</p> <p>Das „innere Team“: Wie komme/bleibe ich mit mir selbst im Einklang? (Schulz von Thun) Im Wertehimmel der verschiedenen Kulturen – wie können interkulturelle Konflikte vermieden oder gelöst werden? (D. Kumbier, F. Schulz von Thun)</p> <p>Kontroverse: Individualität und Flexibilität</p> <p>Kompetenztraining: Klausur</p>	
EF	<p>2 Ökonomie: Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Jugendliche im Spannungsfeld von Produktion und Konsum</p> <p>Annäherung und Planung: Jugend und Konsum Meine Gedanken zu Konsum, Geld und Glück</p> <p>Grundlagen</p> <p>Baustein 1: Die Volkswirtschaftslehre als Basis zum Verständnis von Konsum und Produktion</p> <p>Grundfragen des Wirtschaftens Die menschlichen Bedürfnisse: „Wir leben nicht im Schlaraffenland“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und

Werbung – weckt sie neue Bedürfnisse?

Methode: Analyse von Werbung

Güter – die Qual der Wahl?

Methodenschwerpunkt: Modellbildung in der Ökonomie

Das Leitprinzip des wirtschaftlichen Handelns: der „homo oeconomicus“

Der „homo oeconomicus“ in der Kritik der experimentellen Wirtschaftsforschung: Wie egoistisch ist der Mensch?

Methode: Bestimmung von Faktoren für wirtschaftliches Entscheidungsverhalten durch eine Spielsituation

Brauchen wir andere ökonomische Verhaltensmodelle?

Methode: Ultimatumspiel

Die Basis für die Produktion von Gütern: Produktionsfaktoren und Produktivität

Wirtschaftsprozesse sind Tauschprozesse

Geld und Banken

Der Markt als Treffpunkt von Konsumenten und Produzenten

Konzentration von Marktmacht – ist der Staat machtlos?

Das Leitprinzip der sozialen Marktwirtschaft – eine geglückte

Verbindung von Freiheit und sozialem Ausgleich?

Ist die soziale Marktwirtschaft eine Erfolgsgeschichte?

Instrumente und Akteure der Verbraucherpolitik – ein

angemessener

Schutz für die Verbraucher?

„Wer kauft, bestimmt!“ – Konsum und Verantwortung

Kompetenztest „Wirtschaft“

Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),

- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse ... sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und

	<p>Baustein 2: Jugendliche Konsumenten im Wirtschaftsprozess Jugendliche als Adressaten von Anbieterstrategien: Konsumentengruppe? Tipps zur Erprobung und Prüfung der eigenen Geld- und Finanzkompetenz</p> <p>Vertiefung: Der mündige Konsument Kontroverse: Das wahre Glück durch Warenglück?</p> <p>Kompetenztraining: Klausur</p>	<p>vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
EF	<p>3 Ökonomie: <i>Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</i></p> <p>Unternehmen in Deutschland – Die Gestaltbarkeit der Marktwirtschaft</p> <p>Annäherung und Planung: Deutsche Arbeitswelt – zwei Beispiele Methode: <i>Entwicklung einer kategoriengeleiteten Unternehmensanalyse,</i> Fallbeispiele und Hintergründe: Intershop und Würth</p> <p>Grundlagen Baustein 1: Unternehmer als „schöpferische Zerstörer“ Wichtige Veränderungen der Rahmenbedingungen für Unternehmen (<i>Fachbegriffe: Unternehmen, Betrieb, Kartell; Fordismus und die Folgen; Produktion heute; Erklärungsmuster „schöpferische Zerstörung“</i>); Chancen und Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-

Aktuelle Innovationsherausforderungen für Unternehmen:
Fallbeispiele (Textilindustrie, Solarindustrie, Automobilproduktion;
alternativ)

Das Konzept der sozialen Marktwirtschaft: Notwendigkeit
und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen
Handelns

Baustein 2:

Freiheit und Ordnung – die Regelung der Arbeitsbedingungen im marktwirtschaftlichen System

Die Bedeutung von Tarifverträgen (*Arten, Vergleich, Bedeutung
Flächentarif, Perspektiven Arbeitgeber und Gewerkschaften*)

Die Bedeutung des Betriebsrats (*Grundlagen, Umsetzungen und
Erfahrungen, Problemstellungen*)

Methode: Konfliktsimulation – Argumentationen und
Problemlösestrategien (5 Fallbeispiele zur Wahl)

Vertiefung:

Notwendigkeit und Grenzen ordnungspolitischen staatlichen Handelns

Lohn, Mindestlohn und Produktivität (*Entwicklungen im
internationalen Vergleich, Bedeutung Leiharbeit, Entwicklung der
Positionen der Parteien*)

Kündigungsschutz in der Diskussion (alternativ)

wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-
wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen... den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),

<p>Kontroverse: Börsen und „Börsenspiel“ – Ökonomie als Kasino?</p> <p>Das „Planspiel Börse“ und andere Börsenspiele Was man über Aktien und Aktiengesellschaften wissen sollte Mechanismen „Behavioral Finance“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
<p>4 Soziologie: <i>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</i></p> <p>„Der Star ist die Mannschaft“?! – Soziologische Kleingruppenforschung und die Entwicklung von Teamfähigkeit</p> <p>Annäherung und Planung: Die vielen Facetten sozialer Gruppen</p> <p>Teamfähigkeit aus Sicht der Arbeitgeber Vor- und Nachteile von Gruppen</p> <p>Grundlagen: Methoden und Ergebnisse der Kleingruppensoziologie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine sozialwissenschaftliche Methode: das Experiment 2. Soziologischer Gruppenbegriff 3. Gruppenstrukturen (Soziometrie) 4. Gruppenprozesse (Prozessanalyse) 5. Gruppennormen und Konformität 6. Führung und Gruppe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, - politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung

<p>Vertiefung: systematische Beobachtung von Kleingruppen</p> <p><i>Sozialwissenschaftlicher Methodenschwerpunkt: Systematische Beobachtung als Beispiel empirischer Sozial-/ Kleingruppenforschung</i></p> <p>Kontroverse und Positionsbestimmung: Teamarbeit in der Diskussion Materialien für eine Pro-und-Kontra-Debatte</p> <p>Methode: Pro-und-Kontra-Debatte</p> <p>Aktion: Training und Moderation von Arbeitsgruppen Simulation und Training von Gruppenarbeit Moderation von Gruppenprozessen</p>	<p>sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus(MK 12), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
<p>5 Politik:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Demokratie: Auf der Suche nach der optimalen Herrschaftsform

Annäherung und Planung: Jungsein und Politik

Methode: *Eigene Entscheidungen – das Entscheidungsspiel*
Jugend und Politik (Einstellungen, Engagement, politische Aktivitäten Jugendlicher)

Grundlagen: Stationen politischer Theorien und Demokratie-Entwicklung

Methodenschwerpunkt: *Interpretation von politischen Theorien.*
Aristoteles: Argumentationsstrategien (z.B. Analogieschluss);
Thomas Hobbes: Zeitbedingte Einflussfaktoren und Aktualität;
John Locke: Theorie der Freiheit und vor allem des Eigentums; Jean-Jacques Rousseau: Den Menschen zwingen, frei zu sein;
Repräsentative und direkte Demokratie;
John Rawls: heutige Verwendung der Konstruktion „Naturzustand“

Methode: *Streitgespräch (Podiumsdiskussion): Wozu braucht man einen Staat?*

Übung: Kriteriengeleiteter Vergleich einer weiteren politischen Theorie mit den zuvor bearbeiteten Ansätzen

Vertiefung

- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender politologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von

Baustein 1: Die demokratische Wirklichkeit auf dem Prüfstand

Grundgesetz und Demokratietheorie;
 Die demokratische Wirklichkeit in Deutschland;
 Besonderheiten des deutschen Wahlsystems;
 Das neue Wahlrecht (Bundestag und Landtage) 2013;
 Kommunalwahlsysteme in Deutschland;
 Varianten und Konsequenzen von Wahlsystemen international

Methodenschwerpunkt: *Politische Urteilsbildung – Schritte vom „bloßen Meinen“ zum kriteriengeleiteten Urteil*

Baustein 2: Gefährdungen der Demokratie

Wege zu Demokratiefeindlichkeit und politischer Gewalt
 Extreme Angebote für Jugendliche 1940 und heute;
 Rechtsextreme Angebote und Wirkungsmechanismen;
 Varianten des jugendlichen Rechtsextremismus;
 Rechtsextremismus im Social Web;
 Fallbeispiele: Sandys Weg in die rechtsextreme Web-Szene /
 Dennis' Weg in die internationale Salafistenszene

Kontroverse: Partizipation – der Demokratieanspruch in der Diskussion

„Partizipation“: Wie sehr ist die Bevölkerung politisch beteiligt?
 Partizipationsoptimisten und -pessimisten sowie Elitetheoretiker
 und Partizipationsgegner
Podiumsdiskussion

Aktion: Was tun bei Stammtischparolen?

- sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)

<p>Strategien der Argumentation in Schritten; Praktische Übungen und Gesprächsvorlagen Kompetenztraining: Klausur</p>	
<p>6 Politik: <i>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</i></p> <p>„Wir sind das Web“ – neue Formen der politischen Beteiligung</p> <p>Annäherung und Planung: Perspektiven der E-Demokratie</p> <p><i>Methode: Entscheidungsspiel – Mehr Demokratie durch das Internet?</i></p> <p>Grundlagen: User, Loser und die Chancen der E-Demokratie</p> <p><i>Methode: Vergleichsanalysen empirischer Daten</i> Digitale Politik und Partizipation: Möglichkeiten und Grenzen „Muss nur noch kurz die Welt retten“ – politisches Engagement von Jugendlichen in sozialen Medien und virtuellen Netzwerken Politische Beteiligung: ohne Internet (un-)denkbar? Kann Liquid Democracy als neue Form der Online-Beteiligung das politische System revolutionieren?</p> <p>Vertiefung</p> <p>Baustein 1: Wie wahr ist der Wahl-O-Mat?</p> <p>Baustein 2: Wem gehört das Netz? Der Konflikt um die</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4), - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),

Netznutzung (Web-Unit)**Methode:** Web-Unit**Methodenschwerpunkt:** Der Politikzyklus**Kontroverse: E-Voting und Liquid Democracy in der Diskussion****Methode:** Fishbowl-Diskussion

Kontroverse 1: Auf dem Weg zu Volksabstimmungen und Wahlen per E-Voting?

Kontroverse 2: Mehr politische Beteiligung durch Liquid Democracy?

Aktion

Computergestützte Befragung mit GrafStat zur E-Demokratie

Benchmarking-Test: Parteien, Politiker und virtuelle Rathäuser im Internet – reif für die E-Demokratie?

- identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).